

## Pressemitteilung

### Schlechte Impfquote aufgrund fehlender Strategie?

Bad Segeberg, den 24.11.2011

Laut einer KBV-Umfrage ist die Quote der Patienten mit ausreichendem Impfschutz in den letzten Jahren zurückgegangen. Eine Verbesserung der Impfquote sei jedoch durch Regelungen im Qualitätsmanagement der Praxis leicht zu erreichen.

Die Ursache ist aber eine andere, nämlich eine starke Verunsicherung der Ärzte durch anhaltende Regressdrohungen.

Impfstoffe können häufig nur begrenzt auf Vorrat produziert werden. So muss zum Beispiel beim Grippeimpfstoff erst der jeweilige Erregerstamm identifiziert sein. Als Folge ist der Grippeimpfstoff in der Regel in jedem Jahr anders zusammengesetzt. Das Herstellungsverfahren ist sehr langwierig und daher nicht beliebig wiederholbar. In der Konsequenz werden die Grippeimpfstoffe für 2012 schon im Dezember 2011 bestellt.

Dr. Klaus Bittmann, 1. Sprecher der Ärztenossenschaft Nord hierzu: „An dieser Stelle entsteht das Problem. Je mehr Impfstoff der Arzt bestellt, z. B. 50 Impfdosen statt 5, desto günstiger wird der Impfstoff. Da er wirtschaftlich arbeiten muss, sollte er so verfahren. Braucht er den bestellten Impfstoff jedoch nicht auf, weil sich weniger Patienten impfen lassen als erwartet, bleibt er auf den Kosten für die nicht gebrauchten Impfdosen sitzen. Die Krankenkassen sprechen hierzu regelmäßig Regresse aus. Also wird der Arzt deutlich weniger Impfdosen bestellen und lieber nicht alle Patienten ansprechen oder teure Einzelverordnungen rezeptieren.“

Es ist wie so häufig im Gesundheitssystem. Gute Ideen, sind häufig vorhanden. Die Rahmenbedingungen lassen eine Umsetzung jedoch nicht zu.

„Das Qualitätsmanagement allein ist nur in der Lage Defizite aufzudecken, behoben sind sie damit noch nicht. Wir brauchen die von Frau Merkel versprochene Freiheit im System. Wir brauchen den Mut, die Zügel auch einmal locker zu lassen, um ans Ziel zu kommen. In Deutschland muss immer alles so lange reguliert werden, bis es nicht mehr funktioniert!“ so Bittmann weiter „Dann klagen alle über Defizite in der Versorgung und ein Schuldiger ist auch schnell gefunden – der Arzt!“

Ärztegenossenschaft  
Nord eG

Bahnhofstraße 1 - 3  
23795 Bad Segeberg  
Tel.: 04551 9999-0  
Fax: 04551 9999-19  
Mail: [kontakt@aegnord.de](mailto:kontakt@aegnord.de)  
Internet: [www.aegnord.de](http://www.aegnord.de)

Die Ärztenossenschaft Nord eG (ÄGN) vertritt die Interessen von ca. 2300 Ärzten und Psychotherapeuten aus Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein.

Die ÄGN bündelt die politische und wirtschaftliche Kraft der freien Ärzteschaft aus gemeinsamer Verantwortung für eine menschenwürdige Medizin.